

sollten, als die Eltern selbst, sie nicht verachten; denn die Eltern sind wie die Sonne, und die Kinder wie der Mond; gleichwie nun der Mond seinen Schein von der Sonne bekommt: so haben auch die Kinder ihr Leben, ihre Ehre, ihre Erziehung von den Eltern erhalten.

Es ist schändlich, sich Spöttereien erlauben über Schwächen und Gebrechen Anderer.

Erhebe oft dein Herz zu dem, der über den Sternen wohnt, und der innige Wunsch, ihm ähnlich und lieb zu werden, sey dein feierlichstes, heiligstes Gebet.

Der Mensch kann, was er soll, und wenn er sagt: er kann nicht, so will er nicht.

In einem unsauber gehaltenen Leibe wohnt auch ein unsauberer Geist.

Hast du gefehlt, so lass die Reue dich betrüben;

Wünscht man geheilt zu seyn, wird Schmerz durch  
Schmerz vertrieben.

Wer sich daran gewöhnt, in Kleinigkeiten ordentlich zu seyn, der ist's hernach auch in grossen Dingen.

Nichts Halbes, Alles ganz!

Herzengüte ist die Krone aller Talente.

Schön ist der Abend, wenn wir im Dienst der Tugend  
den Tag vollbracht;

Süss ist das Alter, wenn kein Laster unsre Jugend befleckt  
gemacht.

Das zu wollen, was Gott will, ist die einzige Wissenschaft, die uns zufrieden macht.

Nie ist es erlaubt Böses zu thun, um dadurch Gutes zu bewirken (also z. B. nicht zu lügen, um einen Andern vor Strafe zu bewahren).

Wer ohne Bedenken kleine Fehler begeht, der wird sehr bald auch grosse begehen.

Das lächerlichste und thörichteste aller Laster ist der Stolz.

Wer immer gern von sich selbst redet, wird langweilig und lächerlich.

Drei Dinge, vorzüglich bei jungen Leuten, zeugen von Unverstand und schlechter Erziehung, nämlich: sehr laut sprechen und ein schallendes Gelächter erheben; sich das Ansehen der Vertraulichkeit mit ältern Personen geben; und end-